

# Der junge Törless

Deutschland 1965  
86 Min.

## **Spieltermine:**

So, 2.8. 11:00 h  
Starnberg

in Anwesenheit+Lesung von  
Volker Schlöndorff



## **Regie**

Volker Schlöndorff

## **Buch**

Volker Schlöndorff und  
Herbert Asmodi nach dem  
Roman von Robert Musil

## **Kamera**

Franz Rath

## **Schnitt**

Claus von Boro

## **Produktion**

Franz Seitz Filmproduktion  
Nouvelle Editions de Films

## **Darsteller**

Mathieu Carriere  
Marian Seidowsky

Verfilmung des Romanes von Robert Musil um Mitläufertum und Entscheidungskonflikte.

Unter dem Titel "Der junge Törless" verfilmte Volker Schlöndorff den 1906 veröffentlichten Roman "Die Verwirrungen des Zöglings Törleß". Es ist eine kongeniale Adaption ohne Effekthascherei.

Im Mikrokosmos eines Internats veranschaulichen Robert Musil und Volker Schlöndorff die Bildung einer autoritären Gesellschaftsstruktur. Unter den Zöglingen herrscht eine Hackordnung, in der Basini ziemlich weit unten steht. Während es sich bei Reiting um einen Sadisten mit homosexuellen Neigungen handelt, der Spaß daran hat, einem Unterlegenen seine Macht aufzuzwingen, rechtfertigt Beineberg die Quälerei Basinis mit einem höheren Zweck: Er will die Seele aufspüren und sich weiterentwickeln, indem er Gefühle wie Mitleid in sich abtötet. Der junge Törless, ein außergewöhnlich sensibler, grüblerischer Adoleszent, nimmt bei den Vorgängen die Position eines mehr oder weniger passiven Beobachters (innere Emigration) bzw. Mitläufers ein.

Im Fokus des Films stehen die psychologischen und gruppendynamischen Vorgänge sowie die Zusammenhänge zwischen charakterlichen Dispositionen und totalitären Gesellschaftsformen.

## **Auszeichnungen**

Bundesfilmpreis (Filmband in Gold) für Produktion, Regie und Drehbuch  
Max Ophüls-Preis 1966, Kritikerpreis der FIPRESCI-Jury in Cannes